



OFT FÜHRT DER WEITE WEG
ZUM NAHELIEGENDEN



KURT EIMERS

WORT

KLAUS NEELEN

BILD

ALPENKRIMI

Am Lago Maggiore
Lag ein Monsignore
In seinem roten Blut

Und droben in den Bergen
Verging die müde Sonne
In ihrer roten Glut

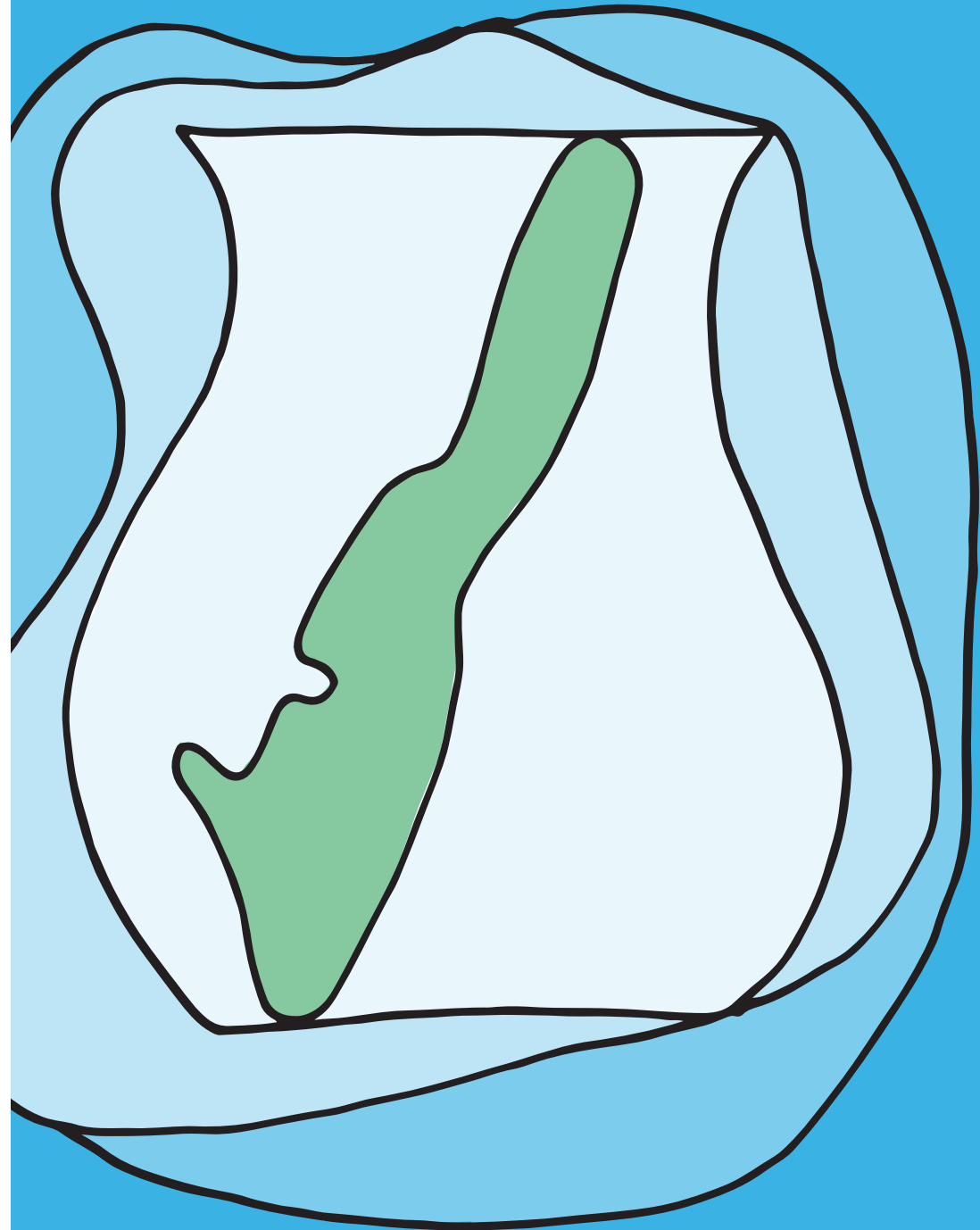


LANGELANDGEDICHT

Auf der Insel Langeland
Da ist vor langer Zeit
Irgendetwas angebrannt
Und das riecht man noch heut

Am Strand der Insel Langeland
Man eine tote Leiche fand
Der Fisch war jämmerlich ertrunken
Und hat fürchterlich gestunken

Das schöne dänische Design
Es hat mich nie belogen
Um Langeland allein
Machte es einen großen Bogen



HERBSTLICHER DREISTROPHER

Tage werden kürzer
Nächte werden lang
Vögel packen Koffer
Schluss mit dem Gesang

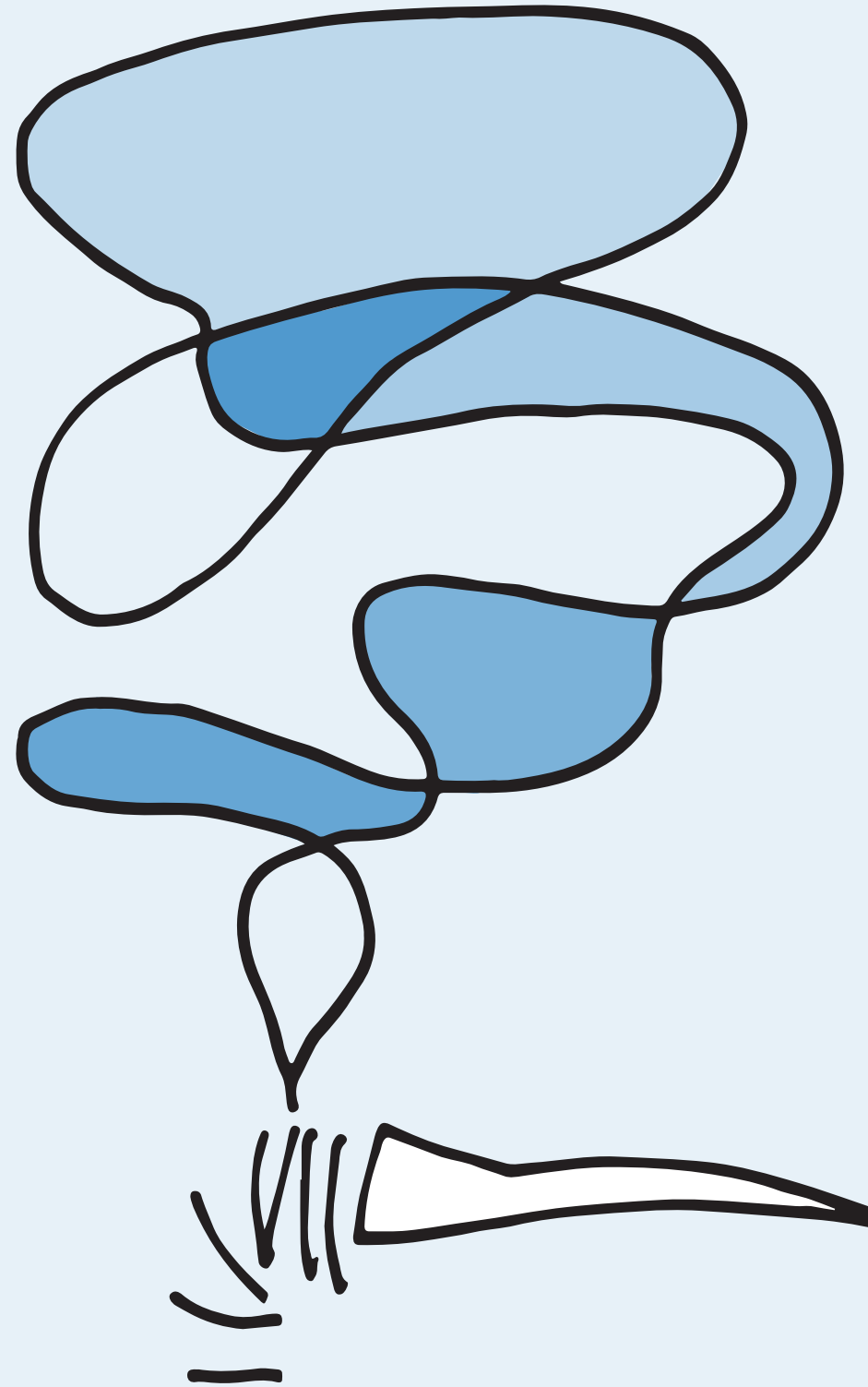
Wind schüttelt die Bäume
Pfützen stehn im Regen
Laub besetzt die Straßen
Das gibt viel zu fegen

Tage werden dunkel
Nächte werden kalt
Menschen kriegen Schnupfen
Und das Jahr wird alt



KIFFERZORN

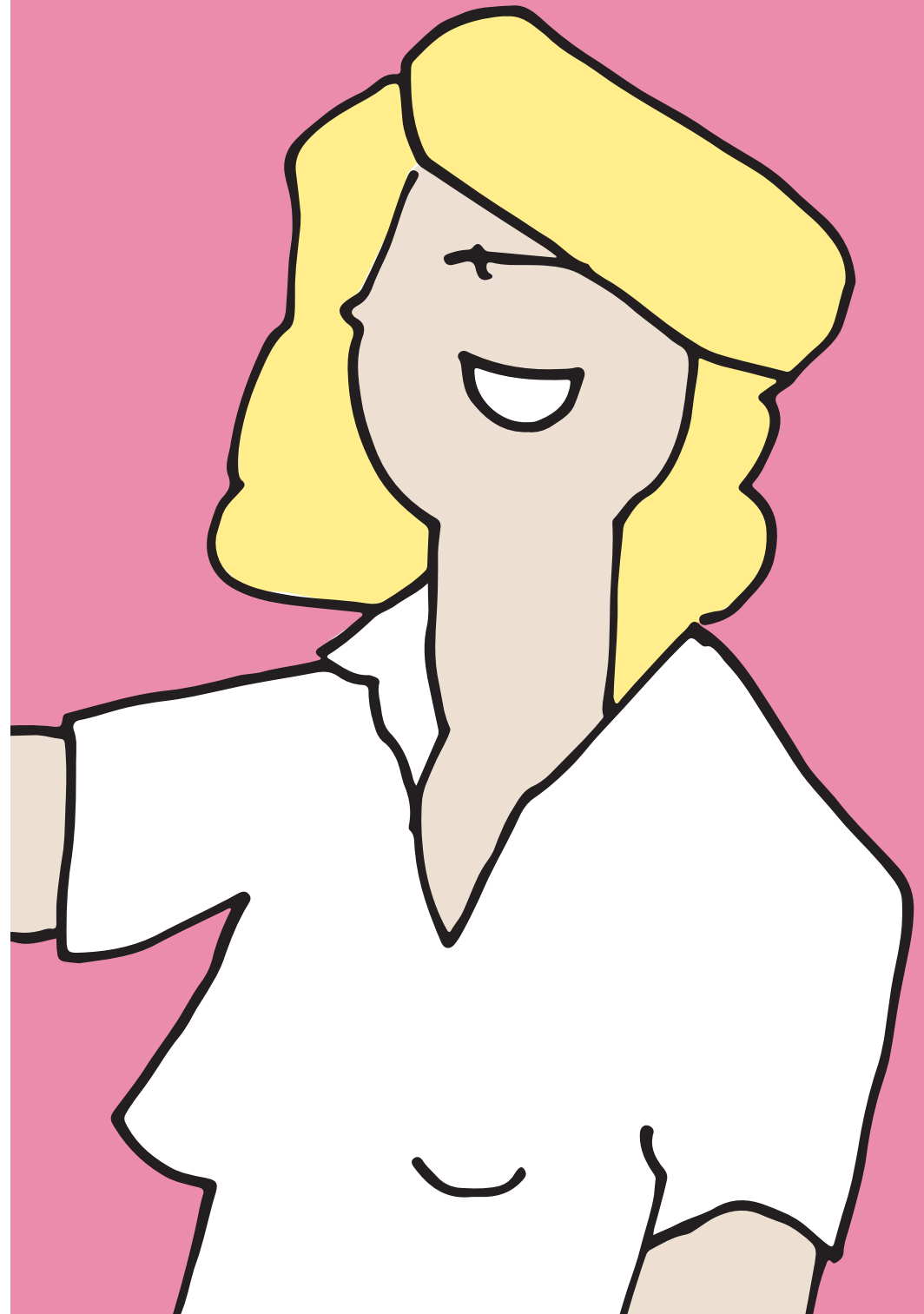
weil täglich sich die menschheit quält
weil immer nur die kohle zählt
weil alles ständig schlimmer wird
weil irgendeiner immer irrt
weil niemand wirklich es versucht
weil jeder lieber urlaub bucht
weil es stets so weitergeht
weil alles auf der kippe steht
weil dies gedicht ein ende braucht
wird jetzt erst mal ein joint geraucht



RATLOS

wenn nicht wer wieso
was nicht wenn wozu
wem wie wo warum
wenn nicht du wann dann
wer wie was wo sonst
wo nicht doch wie wer
wenn nicht ich dann du
wer nicht wo was wenn
wenn wann wie wohin
wann wer wen wie auch
wie wir du ich was
wenn nicht so dann wer
wenn nicht ihr wir doch

wenn nicht wie dann so



KLEINE ZEIT-WEISE

Neulich ging die Zeit an mir vorbei.

Ich grüßte freundlich
und schenkte ihr ein Lächeln.

Da hielt sie inne mit den Worten:

Bei jemandem wie dir
bleibe ich gern mal stehn.



DER ZAHN DER ZEIT

Der Zahn der Zeit

Er nagt

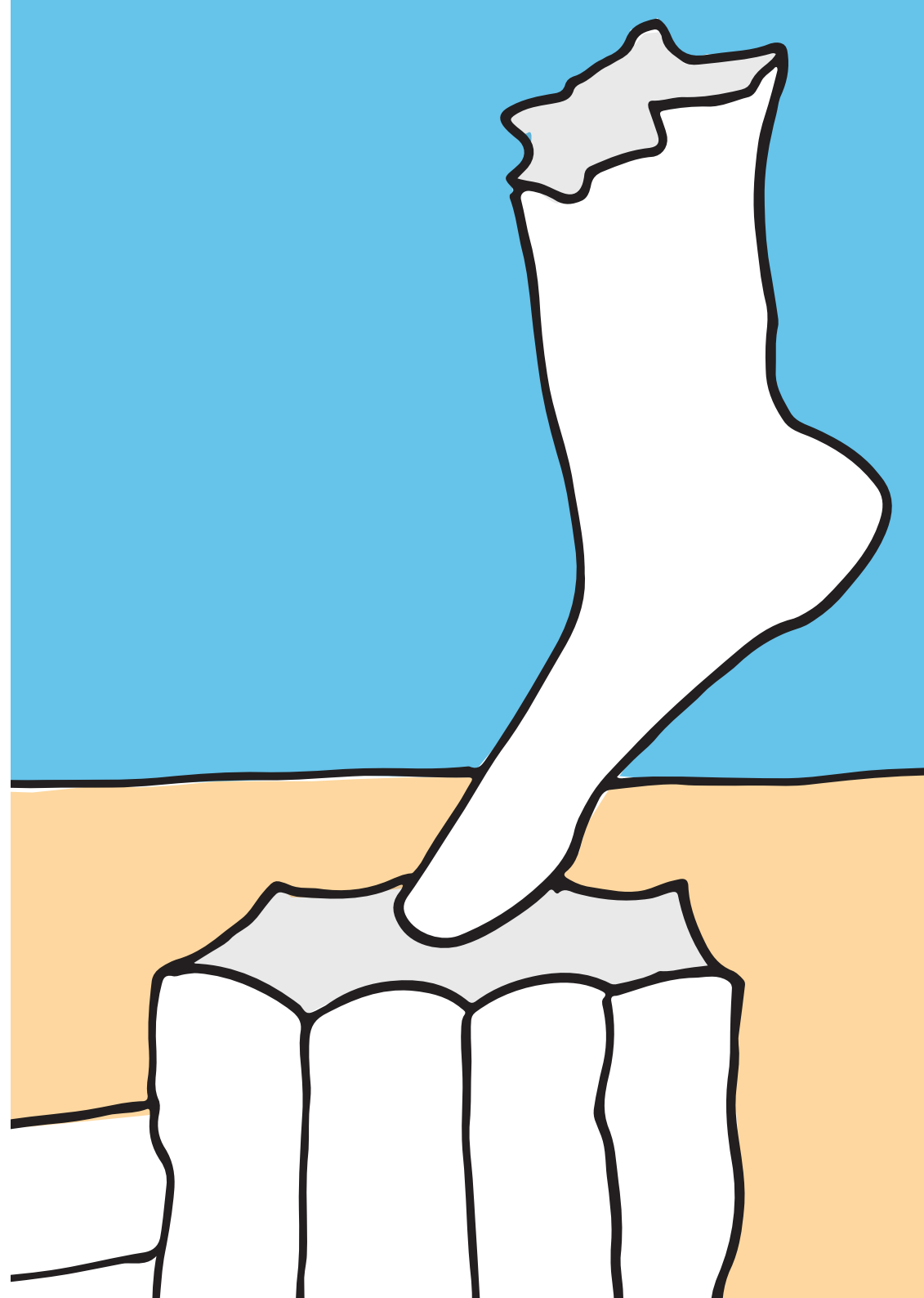
Was uns nicht recht behagt

Doch hört er einmal auf

Zu nagen

Schlägt uns das tödlich

Auf den Magen



ZUR SELBEN ZEIT

zwei wohnungen

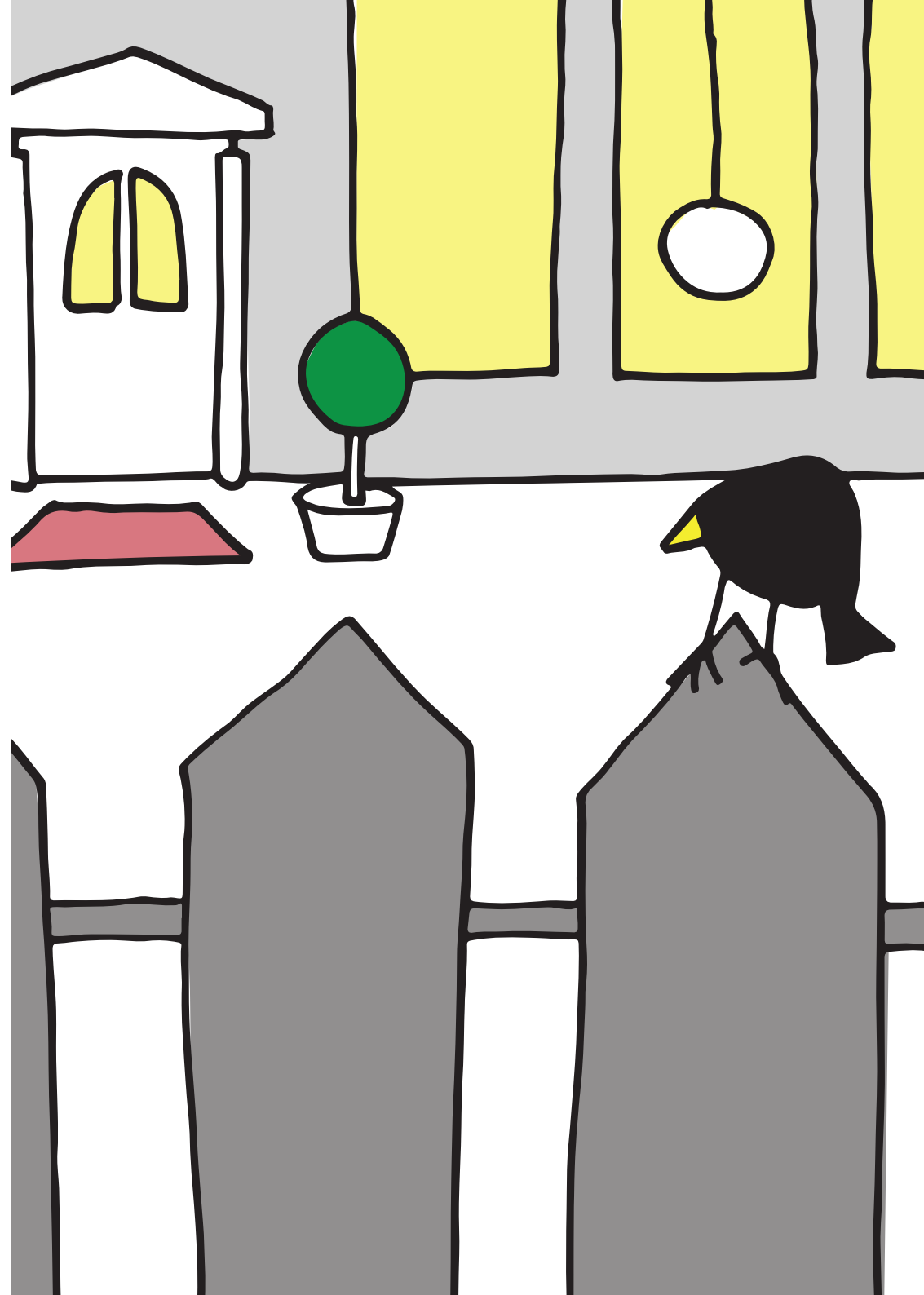
frisch renoviert

frei im haus gegenüber

vorn auf dem zaun

fast flügge

eine nestlose amsel



AN DIE ARTISCHOCKE

Artischocke!

Stachelloses Distelding.

Deiner Knospe blüht Verzehr.

Blatt um Blatt getunkt

In Mayonnaise oder Vinaigrette.

Artischocke!

Ewiglanger Blütenschmaus.

Ausgeweitet liegt dein Herz auf allen Tellern.

Heu auf unserm Tisch –

Du hast es gleich geschafft.

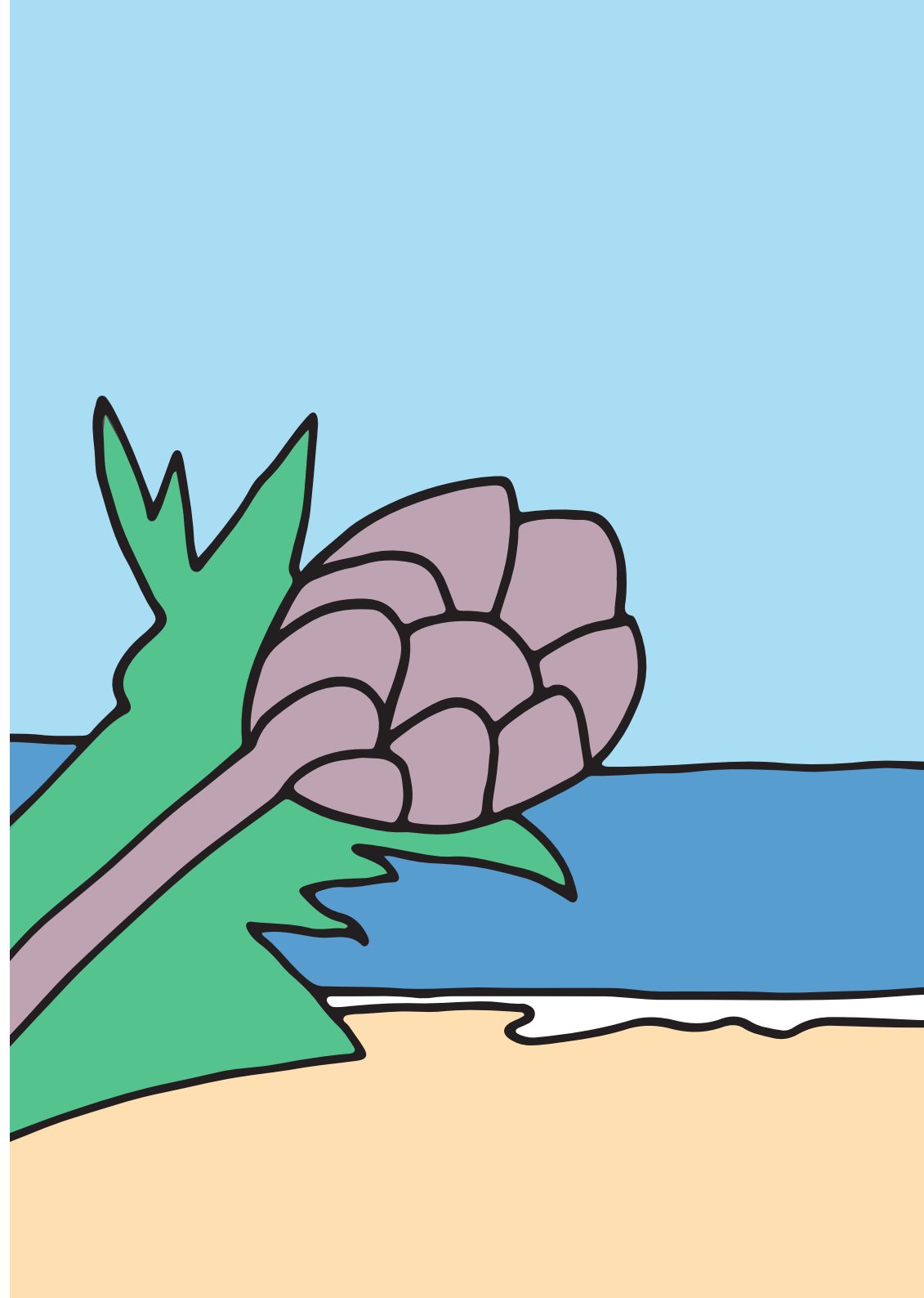
Artischocke!

Rose der Bretagne.

Deine Köpfe nicken sanft im Wind.

Allerbeste Lage,

Oft mit Blick aufs Meer.



ZÄSUR

vorher

ist so viel vergangenes

das wir nicht vergessen können

nachher

ist so viel zukunft

in der wir uns erinnern werden

